

LIBRETTO

1. Chor

O Gottes Lamm, das unsre Sünde träget,
im Grimm hat sie der Herr auf dich geleet.
Du kamst, damit die Sünder Friede hätten,
uns zu erretten.

Lass deinen Tod uns stets vor Augen schweben,
damit wir dir und nicht der Sünde leben.
Lass uns im Kampf der Leiden auf der Erden
dir ähnlich werden.

Befehlst du uns, aus dieser Welt zu scheiden,
dann trösten wir uns aller deiner Leiden.
Du hast dem Tod, zum Troste deiner Frommen,
die Macht genommen.

2. Choral

Verse 1–2¹ O Lamm Gottes, unschuldig
am Stamm des Kreuzes geschlachtet;
allzeit erfundn² geduldig,
wiewohl du wurdest verachtet.
All Sünd hast du getragen,
sonst müssten wir verzagen.
Erbarm dich unser, o Jesu!

Vers 3 O Lamm Gottes, unschuldig
am Stamm des Kreuzes geschlachtet;
allzeit erfundn geduldig,
wiewohl du wurdest verachtet.
All Sünd hast du getragen,
sonst müssten wir verzagen.
Gib uns dein'n Frieden, o Jesu!

3. Recitativ

EVANGELIST. Und er ging hinaus nach seiner Gewohnheit an den Ölberg. Es folgten³ ihm aber seine Jünger nach an denselbigen Ort. Und als er dahin kam, sprach er zu ihnen:

1. Movement 2 has only v. 1 in OT; see introduction and commentary.

2. OT: erfunden

3. OT: folgten

JESUS. Betet, auf dass ihr nicht in Anfechtung fallt!

EVANGELIST. Und er riss sich von ihnen bei einem Steinwurf, kniete⁴ nieder, betete und sprach:

JESUS. Vater, willt du, so nimm diesen Kelch von mir. Doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe.

EVANGELIST. Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel und stärkte⁵ ihn. Und es kam, dass er mit dem Tode rang und betete heftiger. Es ward aber sein Schweiß wie Blutstropfen, die fielen auf die Erde. Und er stund auf von dem Gebet und kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafen vor Traurigkeit und sprach zu ihnen:

JESUS. Was schlafet ihr? Stehet auf, wachet und betet,⁶ auf dass ihr nicht in Anfechtung fallt.

4. Arie

Ach, dass wir Erbarmung fünden,
trugst du unsre Sünden!
Gott nahm sie von uns und warf sie auf dich.

Wir gingen in der Irre wie Schafe.
Auf dir lag unsre Strafe;
an dir rächte Gott sich.

5. Recitativ

EVANGELIST. Da er aber noch redete, siehe, die Schar, und einer von den Zwölfen, genannt Judas, ging vor ihnen her und nahete sich zu Jesu, ihn zu küssen. Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS. Juda, verrätest du des Menschen Sohn mit einem Kuss?⁷

EVANGELIST. Da aber sahen, die um ihn waren, was da werden wollte, sprachen sie zu ihm:

CHOR. Herr, sollen wir mit dem Schwerte dreinschlagen?

EVANGELIST. Und einer aus ihnen schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht' Ohr ab. Jesus aber antwortete und sprach:

JESUS: Lasset sie doch so ferne machen.

4. OT: kniete

5. OT: stärkte

6. OT: Stehet auf, und betet

7. OT: Kusse

EVANGELIST. Und er rührte sein Ohr an und heilte ihn. Jesus aber sprach zu den Hohenpriestern und Hauptleuten des Tempels und den Ältesten, die über ihn kommen waren:

JESUS. Ihr seid als zu einem Mörder mit Schwerten und mit Stangen ausgegangen. Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen, und ihr habt keine Hand an mich gelegt. Aber dies ist eure Stunde und die Macht der Finsternis.

EVANGELIST. Sie griffen ihn aber und führten ihn und brachten ihn in des Hohenpriesters Haus. Petrus aber folgte von ferne. Da zündeten sie ein Feuer an mitten im Palast und setzten sich zusammen, und Petrus setzte sich unter sie. Da sahe ihn eine Magd sitzen bei dem Licht und sahe eben auf ihn und sprach zu ihm:

MAGD. Dieser war auch mit ihm.

EVANGELIST. Er aber verleugnete ihn und sprach:

PETRUS. Weib, ich kenne sein nicht.

EVANGELIST. Und über eine kleine Weile sahe ihn ein anderer und sprach:

ERSTER KNECHT. Du bist auch der einer.

EVANGELIST. Petrus aber sprach:

PETRUS. Mensch, ich bin's nicht.

EVANGELIST. Und über eine Weile, bei einer Stunde, bekräftigte es ein anderer und sprach:

ZWEITER KNECHT. Wahrlich, dieser war auch mit ihm. Denn er ist ein Galiläer.

EVANGELIST. Petrus aber sprach:

PETRUS. Mensch! Ich weiß nicht, was du sagest.

EVANGELIST. Und alsbald, da er noch redete, krähete der Hahn. Und der Herr wandte sich und sahe Petrum an. Und Petrus gedachte an des Herrn Wort, als er zu ihm gesagt hatte: Ehe denn der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen. Und Petrus ging hinaus und weinete⁸ bitterlich.

6. Accompagnement

Wo ist der Held,
der hitzigste im Streit,
der die geringste Freveltat versprach zu rächen?
Hier unter Weibern steht er, friert und spricht:
„Ich kenne diesen Menschen nicht.“
Frech wiederholt er sein Verbrechen.
Doch seht, er geht in sich!
Den Löwen schreckt der Hahn.
Der Heiland blickt ihn an.
Nun weint er bitterlich.

8. OT: weinte

7. Arie

Fließet, sanfte Tränen!
Eure Zärtlichkeit
zeugt von Reu und Leid.
Lasst euch immerhin verhöhnen!
Wer sich hier in fröhlichen Szenen
nur ums Eitle grämt
und zu weinen schämt,
wird dort, wenn die Zeiten eilen,
voll Verzweiflung heulen.⁹

8. Recitativ

EVANGELIST. Die Männer aber, die Jesum hielten, verspotteten ihn und schlugen ihn, verdeckten ihn und schlugen ihm ins Angesicht und fragten ihn und sprachen:

CHOR. Weissage, wer ist's, der dich schlug?

EVANGELIST. Und viel andre¹⁰ Lästerungen sagten sie wider ihn.

9. Choral

Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen
so übel zugericht't?
Du bist ja nicht ein Sünder,
wie wir und unsre Kinder;
von Missetaten weißt du nicht.

Ich, ich und meine Sünden,
die sich wie Körnlein finden
des Sandes an dem Meer,
die haben dir erreget
das Elend, das dich schläget
und das betrübte Marterheer.

10. Recitativ

EVANGELIST. Und als es Tag ward, sammelten¹¹ sich die Ältesten des Volks, die Hohenpriester und Schriftgelehrten und führten ihn hinauf vor ihren Rat und sprachen:

CHOR. Bist du Christus? Sage es uns!

EVANGELIST. Er sprach aber zu ihnen:

JESUS. Sage ich's euch, so gläubet¹² ihr nicht. Frage ich aber, so antwortet ihr nicht und lasset mich doch nicht los.

9. OT: has repeat of line 1 instead of lines 5–9

10. OT: andere

11. OT: sammelten

12. OT: glaubet

Darum von nun an wird des Menschen Sohn sitzen zur rechten Hand der Kraft Gottes.

11. Arie

Du hast vom Anfang die Erde gegründet
und decktest Himmel über sie her.
Einst wenn die Flamme den Weltkreis entzündet,
bleibt Himmel und Erde nicht mehr.
Du aber bist,
bleibst ewig, der du bist!
Und wir sind dein
und werden's ewig sein!

12. Recitativ

EVANGELIST. Da sprachen sie alle:
CHOR. Bist du denn Gottes Sohn?
EVANGELIST. Er aber sprach zu ihnen:
JESUS. Ihr saget's, denn ich bin's.
EVANGELIST. Sie aber sprachen:
CHOR. Was brauchen wir weiter Zeugnis? Wir haben's selbst gehört aus seinem Munde.
EVANGELIST. Und der ganze Haufe stund auf und führete ihn vor Pilatum und fingen an, ihn zu verklagen, und sprachen:
CHOR. Diesen finden wir, dass er das Volk abwendet und verbeut, den Schoß dem Kaiser zu geben, und spricht, er sei Christus, ein König.
EVANGELIST. Pilatus aber fragte ihn und sprach:
PILATUS. Bist du der Juden König?
EVANGELIST. Er antwortete ihm und sprach:
JESUS. Du sagest's.
EVANGELIST. Pilatus sprach zu den Hohenpriestern und zum Volk:¹⁴
PILATUS. Ich finde keine Ursache an diesem Menschen.
EVANGELIST. Sie aber hielten an und sprachen:
CHOR. Er hat das Volk erreget damit, dass er gelehret hat hin und her im ganzen jüdischen Lande und hat in Galiläa angefangen bis hieher.
EVANGELIST. Da aber Pilatus Galiläam hörete, fragte er, ob er aus Galiläa wäre. Und als er vernahm, dass er unter Herodis Obrigkeit gehörte,¹⁵ übersandte er ihn Herodes, welcher in denselbigen Tagen auch zu Jerusalem war. Da aber Herodes Jesum sahe, ward er sehr froh, denn er hatte viel von ihm gehöret, und hoffte,¹⁶ er würde ein Zeichen

von ihm sehen. Und er fragte ihn mancherlei; er antwortete ihm aber nichts.

13. Choral

Du, ach, du hast ausgestanden
Lästerreden, Spott und Hohn,
Speichel, Schläge, Strick und Banden,
du Gerechter, Gottes Sohn,
nur mich Armen zu erretten
von des Teufels Sündenketten.
Tausend tausendmal sei dir,
liebster Jesu, Dank dafür.

14. Recitativ

EVANGELIST. Die Hohenpriester aber und Schriftgelehrten stunden¹⁷ und verklagten ihn hart. Aber Herodes mit seinem Hofgesinde verachteten und verspotteten ihn, legten ihm ein weißes Kleid an und sandten ihn wieder zu Pilato. Auf den Tag wurden Pilatus und Herodes Freunde miteinander, denn zuvor waren sie einander feind. Pilatus aber rief die Hohenpriester und Obersten und das Volk zusammen und sprach zu ihnen:
PILATUS. Ihr habt diesen Menschen zu mir bracht, als der das Volk abwendete. Und siehe, ich habe ihn vor euch verhöret und finde an dem Menschen der Sachen keine, der ihr ihn beschuldiget; Herodes auch nicht. Denn ich habe euch zu ihm gesandt, und siehe, man hat nichts auf ihn gebracht, das des Todes wert sei. Darum will ich ihn züchtigen und loslassen.
EVANGELIST. Denn er musste ihnen einen, nach Gewohnheit des Festes, losgeben. Da schrie¹⁸ der ganze Haufe und sprach:
CHOR. Hinweg mit diesem und gib uns Barrabam los!
EVANGELIST. Dieser war um einer Aufruhr, die in der Stadt geschah, und um eines Mords¹⁹ willen ins Gefängnis geworfen. Da rief Pilatus abermal zu ihnen und wollte Jesum loslassen. Sie schrieten aber und sprachen:
CHOR. Kreuzige, kreuzige ihn!
EVANGELIST. Er sprach aber zum dritten Mal zu ihnen:
PILATUS. Was hat denn dieser Übels²⁰ getan? Ich finde keine Ursache des Todes an ihm. Darum will ich ihn züchtigen und loslassen.
EVANGELIST. Aber sie lagen ihm an mit großem Geschrei, dass er gekreuziget würde. Und ihr und der Hohenpriester Geschrei nahm überhand. Pilatus aber urteilte, dass

14. OT: Volke
16. OT: hoffete

15. OT: gehörete

17. OT: stunden auf
19. OT: Mordes

18. OT: schrie
20. OT: Was hat er denn Übels

ihre Bitte geschähe, und ließ den los, der um Aufruhrs und Mords willen war ins Gefängnis geworfen worden, um welchen sie baten. Aber Jesum übergab er ihrem Willen.

15. Choral

Der Fromme stirbt, der recht und richtig wandelt.
Der Böse lebt, der wider Gott misshandelt.
Der Mensch verwirkt den Tod und ist entgangen:
Gott wird gefangen.

16. Recitativ

EVANGELIST. Und als sie ihn hinführeten,²¹ ergriffen sie einen, Simon von Cyrene, der kam vom Felde, und legten das Kreuz auf ihn, dass er's Jesu nachtrüge.

17. Choral

O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße,
die dich gebracht auf diese Marterstraße!
Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden,
und du musst leiden.

18. Recitativ

EVANGELIST. Es folgte ihm aber nach ein großer Haufe Volks und Weiber, die klagten und beweineten²² ihn. Jesus aber wandte sich um und sprach zu ihnen:

JESUS. Ihr Töchter von Jerusalem, weinet nicht über mich, sondern weinet über euch selbst und über eure Kinder. Denn siehe, es wird die Zeit kommen, in welcher man sagen wird: Selig sind die Unfruchtbaren und die Leiber, die nicht geboren haben, und die Brüste, die nicht gesäuget haben! Dann werden sie anfahren zu sagen zu den Bergen: Fallet über uns! Und zu den Hügeln: Bedeckt uns! Denn so man das tut am grünen Holz, was will am dürren werden?

EVANGELIST. Es wurden auch hingeführet zween andere Übeltäter, dass sie mit ihm abgetan würden. Und als sie kamen an die Stätte, die da heißet Schädelstätt,²³ kreuzigten sie ihn daselbst und die Übeltäter mit ihm, einen zur Rechten und einen zur Linken. Jesus aber sprach:

JESUS. Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.

21. OT: hineinführeten

22. OT: beweinten

23. OT: Schädelstäte

19. Arie

Sein Blut, am Kreuz herabgeflossen,
ist nicht umsonst für uns vergossen;
es reinigt uns von unsrer Schuld.
Willst du von Neuem dich beflecken,
so bist du unwert seiner Huld.
Zum Fleiß in guten Werken
will er die Seinen stärken;
so lebt der Christ, sein Eigentum,
sich selbst zum Heil und ihm zum Ruhm.

20. Recitativ

EVANGELIST. Und sie teilten seine Kleider und warfen das Los darum. Und das Volk stund und sahe zu. Und die Obersten samt ihnen spotteten sein und sprachen:

CHOR. Er hat andern geholfen, er helfe ihm selber, ist er Christ, der Sohn Gottes!

EVANGELIST. Es spotteten ihn auch die Kriegsknechte, traten zu ihm und brachten ihm Essig und sprachen:

CHOR. Bist du der Juden König, so hilf dir selber!

EVANGELIST. Es war auch oben über ihn geschrieben die Überschrift mit griechischen, lateinischen und hebräischen Buchstaben: Dies ist der Juden König. Aber der Übeltäter einer, die da gehenkt waren, lästerte ihn und sprach:

ERSTER ÜBELTÄTER. Bist du Christus, so hilf dir selbst und uns!

EVANGELIST. Da antwortete der andere, strafte ihn und sprach:

ZWEITER ÜBELTÄTER. Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? Und zwar, wir sind billig darinnen, denn wir empfahen, was unsre Taten wert sind. Dieser aber hat nichts Ungeschicktes gehandelt.

EVANGELIST. Und sprach zu Jesu:

ZWEITER ÜBELTÄTER. Herr, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kömmst!

EVANGELIST. Und Jesus sprach zu ihm:

JESUS. Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradiese sein.

21. Accompagnement

O du, die Liebe selbst,
welch Vorbild hast du uns gelassen.
Selbst ohne Trost und selbst verlassen,
erbarmst du dich und sorgest noch im Tode für
die Deinen.
Auch ich bin dein. Drum Sorge du für mich!

Kann ich die Meinen einst nicht segnen,
so segne du sie mehr als ich!
Und sterbend lass mich deines Trosts erfreun,
noch heut im Paradies bei dir zu sein.

22. Arie

Für seinen Feind zum Himmel flehn,
für seinen Freund zum Tode gehn,
das ist schon große Liebe.
Allein für Feinde, die ihn schmähn,
den Thron der Herrlichkeit verlassen
und gern für sie am Kreuz erblassen,
das ist noch größere Liebe.

23. Recitativ

EVANGELIST. Und es war um die sechste Stunde. Und es ward eine Finsternis über das ganze Land bis um die neunte Stunde, und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang im Tempel zerriss mitten entzwei. Und Jesus rief laut und sprach:

JESUS. Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände.

EVANGELIST. Und als er das gesagt, verschied er.

24. Arie

Das Opfer stand auf Golgatha,
blutete, starb!
Da zitterte die Schöpfung,
als er uns unser Heil erwarb!
Verfinstert schaut auf Golgatha
die Sonne, die ihn opfern sah!

25. Choral

Solche große Gnade und väterliche Gunst
hat uns Gott erzeiget²⁴ lauter gar umsonst
in Christo, seinem Sohne, der sich gegeben hat
in den Tod des Kreuzes zu unsrer Seligkeit.
Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

24. OT: hat er uns erzeiget